

Weißstorch in Dithmarschen

Verbesserung seiner Lebensgrundlagen



Artenhilfsprojekt des Bündnis Naturschutz in Dithmarschen e.V.



Ansprechpartner

Projektleitung

René Seifert
Bündnis Naturschutz in Dithmarschen e. V.
Meldorfer Str. 17
25770 Hemmingstedt
Tel.: 0481-680816
Email: rseifert@buendnis-dithmarschen.de
www.buendnis-dithmarschen.de

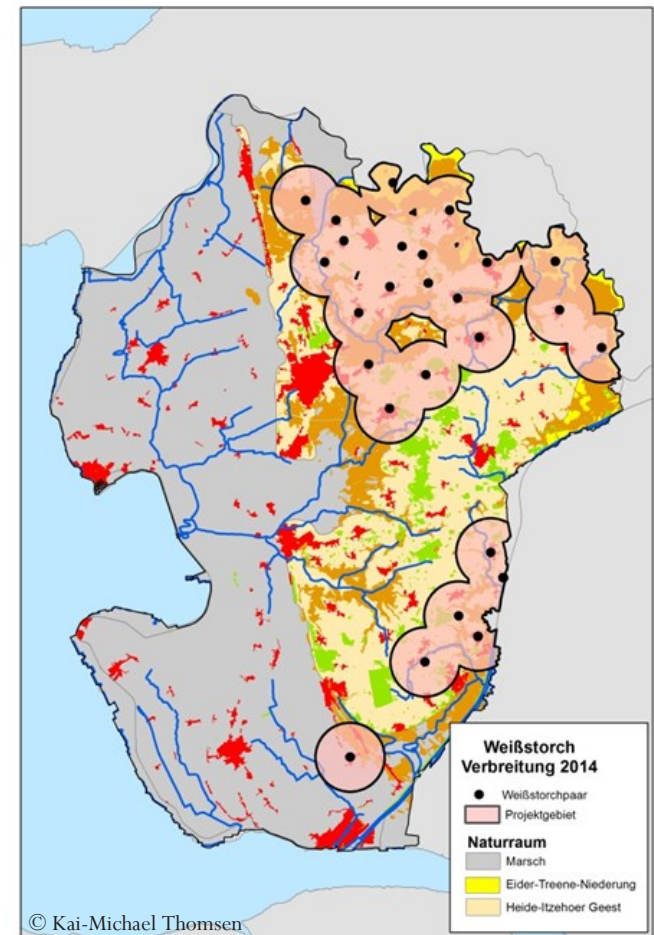
Weißstorch-Gebietsbetreuer

Rolf Zietz (nördlich B 203)
Pahlkrug 15
25791 Linden
Tel.: 04836-549
Email: Rolf.zietz1@gmx.de

Uwe Peterson (südlich B 203)
Dorfstraße 12
25704 Nindorf
Tel.: 04832-5485
Email: storchenschutz@NABU-SH.de

Projektgebiet

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen sollen vor allem im Umkreis von 2,5 km (*bis 6 km*) um die vorhandenen Neststandorte der Weißstörche umgesetzt werden. Die Schwerpunkträume in Norder- und Süderdithmarschen sind in der Karte dargestellt.



Wie können Sie mithelfen?

Sie besitzen eine Offenlandfläche und überlegen, diese für die Umsetzung z. B. einer der genannten Naturschutzmaßnahmen bereitzustellen?

**Dann kontaktieren Sie gern einen der auf der Rückseite genannten Ansprechpartner!
Wir beraten Sie gern.**

Wie läuft das Projekt ab?

- Sie kontaktieren uns unverbindlich.
- Wir vereinbaren einen Termin zur gemeinsamen Besichtigung der Fläche.
- Es erfolgt eine mit Ihnen und allen Beteiligten abgestimmte Planung möglicher Maßnahmen.
- Wir führen alle notwendigen Abstimmungen durch und holen erforderliche Genehmigungen für eine Maßnahmendurchführung ein.
- Nach Abschluss der Planungsphase, stimmen wir einen Termin zur Umsetzung mit Ihnen ab und überwachen die ordnungsgemäße Durchführung der Maßnahmen.

Maßnahmenüberblick

- Gestaltung neuer stehender Gewässer
(*als Laichgewässer von Amphibien*)
- Sanierung verlandeter Gewässer
- Gruppenanstau in Grünlandparzellen
- Abflachen von Grabenkanten bzw. Bau von Grabenaufweitungen (Grabentaschen)
- Schaffen von periodischen Flachwasserzonen im Grünland
- Schaffen naturnaher Strukturen an Fließgewässern wie z. B. Flutmulden
- u. a.



Finanzierung

Die Maßnahmenumsetzung wird zu 100 % aus dem Fonds „Mehr Natur für Dithmarschen“ der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein finanziert, der aus Ersatzgeldern des Kreises Dithmarschen besteht.



Projekthintergrund

In Dithmarschen brüteten im Jahr 2014 27 Weißstorchpaare. Verglichen mit den 1930er Jahren, in denen es noch über 250 Paare waren, ist der Brutbestand nun deutlich niedriger. Zusätzlich reicht der geringe Bruterfolg nicht aus, um die natürlichen Verluste auszugleichen und die Anzahl an Paaren wieder zu steigern. Dies liegt u. a. am verbesserungsbedürftigen Zustand seiner Lebensräume.

Der Weißstorch ist nahrungsökologisch auf offene bis halboffene Lebensräume angewiesen und sucht vor allem kurzrasige Grünlandflächen verschiedener Nutzungsformen und -intensität zur Nahrungssuche auf. Zu seinem Beutespektrum in Schleswig-Holstein gehören vor allem Feldmäuse und Regenwürmer. In Jahren mit niedrigen Bestandsdichten an Feldmäusen ist jedoch die Verfügbarkeit alternativer Nahrung (z. B. Amphibien) von entscheidender Bedeutung für eine erfolgreiche Brut.

Im Umfeld von Weißstorchnestern hat die Vielfalt von Kleinlebensräumen einen erheblichen Einfluss auf die Nahrungsverfügbarkeit im Laufe der Jungenaufzucht. Gräben und Kleingewässer werden zwar von den Weißstörchen nicht direkt zur Nahrungssuche aufgesucht. Diese sind aber als Regenerations- und Vermehrungsareale für Amphibien und Insekten von großer Bedeutung. Aus diesen Flächen wandern die Beutetiere in das Grünland ein und besiedeln die Flächen z. B. nach der Mahd neu.